

Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie... Ihren Zahnarzt!

Die sprechende „Zahnmedizin“ ist auf dem Vormarsch. Das zahnärztliche Team wird immer mehr zum „allgemeinen Gesundheitsberater“ des Patienten, ist als „Influencer“ im positiven Sinn gefordert, nicht zuletzt, um Aussagen wie „Das steht so aber im Internet“ qualifiziert entgegen zu können. In elf Vorträgen versorgen Sie national und international renommierte Dozenten zu allen zahnmedizinischen Fachgebieten mit den notwendigen Argumenten!

Vortrag 8: Zahnerhaltung/Toxikologie

Verträglichkeit und Toxikologie von Zahnkunststoffmaterialien Was darf ich verwenden?

26. April 2023, 18.00 – 20.00 Uhr
Live aus dem Online-Studio der eazf in München

Dozent



Prof. Dr. Dr. Franz Xaver Reichl, München

Leiter der Abteilung Dental-Toxikologie an der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU München. Seit 2010 Leiter des Internationalen Beratungszentrums für die Verträglichkeit von Zahnmaterialien (BZVZ) an der LMU München. Als Herausgeber von 31 Lehrbüchern für die Fächer Pharmakologie, Toxikologie, Regulatorische Toxikologie

und Umweltmedizin sowie von 250 Originalarbeiten auf den genannten Gebieten ist er einer der gefragtesten Referenten auf diesen Gebieten.

Vortragsinhalte

Immer mehr Menschen zeigen Unverträglichkeitsreaktionen gegen Zahnmaterialien. Tatsächlich steigt seit Jahren die Zahl der Patienten, bei denen nach der Zahnrestauration (z.B. mit Kunststoffen) Nebenwirkungen auftreten. Diese können von spezifischen Hautreaktionen (z.B. periorale Dermatitis, Ekzeme) und Asthma bis hin zu unspezifischen Symptomen reichen, wie Kopfschmerzen, Magen-Darm-Probleme, Müdigkeit, Abgeschlagenheit.

Als Auslöser solcher Reaktionen gelten auch nicht vernetzte und freigesetzte Inhaltsstoffe (z.B. Methacrylate) aus Kompositen, Dentinadhäsiven, Wurzelkanalfüllmaterialien, Prothesenmaterialien, Fissurenversiegeln und Zementen. Aber auch Keramiken und metallische Materialien (selbst Titan und Zirkon) können Nebenwirkungen zeigen. Das Internationale Beratungszentrum für die Verträglichkeit von Zahnmaterialien (BZVZ) verfügt über die weltgrößte Datenbank zur Freisetzung dieser Inhaltsstoffe aus allen Zahnmaterialien. Ferner wurde von freigesetzten Stoffen die gesamte Kinetik untersucht, das heißt, was passiert mit den verschluckten Stoffen im Körper? Wie werden sie resorbiert, verteilt, verstoffwechselt und wieder ausgeschieden?

In Zusammenarbeit mit Kliniken und Instituten an der Ludwig-Maximilians-Universität München und an anderen Universitäten hat das BZVZ ein Allergie-Testverfahren entwickelt, mit dem eine Allergie gegenüber diesen freisetzbaren Inhaltsstoffen aus Zahnmaterialien sicher nachgewiesen werden kann. Es kann genau beurteilt werden, ob das sich momentan im Mund befindliche Zahnmaterial die Ursache ist für die bestehenden Beschwerden des Patienten oder nicht. Hier gibt es klare Antworten, ob das Material entfernt werden muss oder nicht. Ferner kann für die Betroffenen das verträglichste Zahnmaterial für die Zukunft ausgewählt werden. Auch psychosomatische Beschwerden können klar von Zahnmaterialien-Unverträglichkeiten unterschieden werden.

Weitere Infos: www.dentaltox.com

Bereitstellung des Vortrags „On Demand“

Die Aufzeichnung des Vortrags einschl. der Diskussion wird spätestens am auf den Vortrag folgenden Montag im Online-Portal bereitgestellt. In diesen Bereich haben nur registrierte Teilnehmende Zugang.

Fragen?

Falls noch Fragen oder sonstiger Klärungsbedarf bestehen, zögern Sie bitte nicht, uns per Mail unter online-akademie@eazf.de zu kontaktieren.

Herzlichen Dank und viele Grüße!

Ihre eazf